

Eine Nacht im Hotel Ritch

Autor(en): **Wessum, Jan van**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **112 (1986)**

Heft 34

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

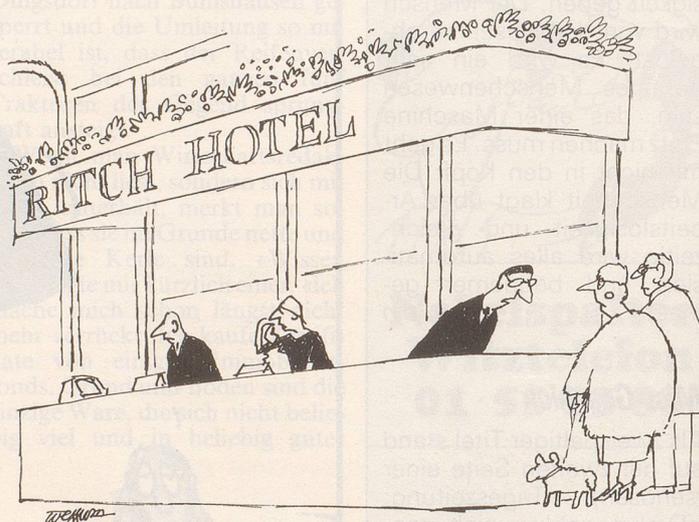
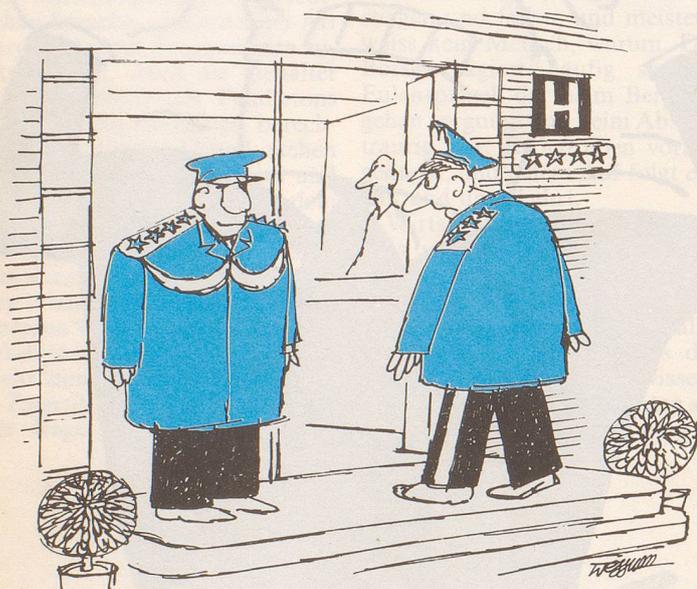
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

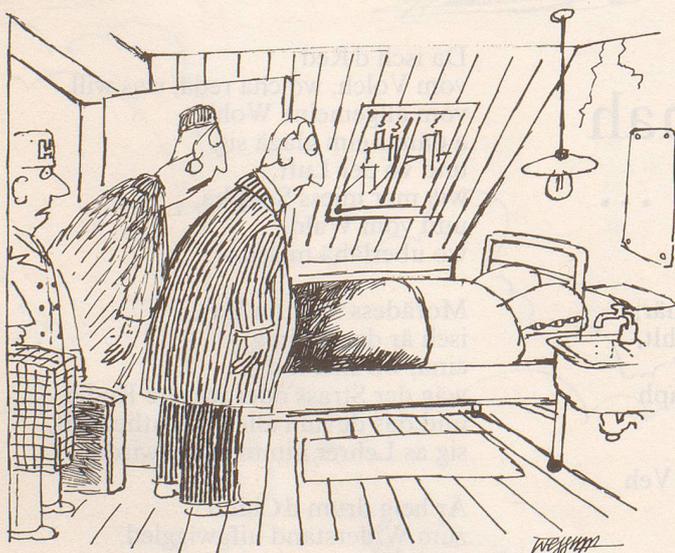
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Eine Nacht im Hotel Ritch

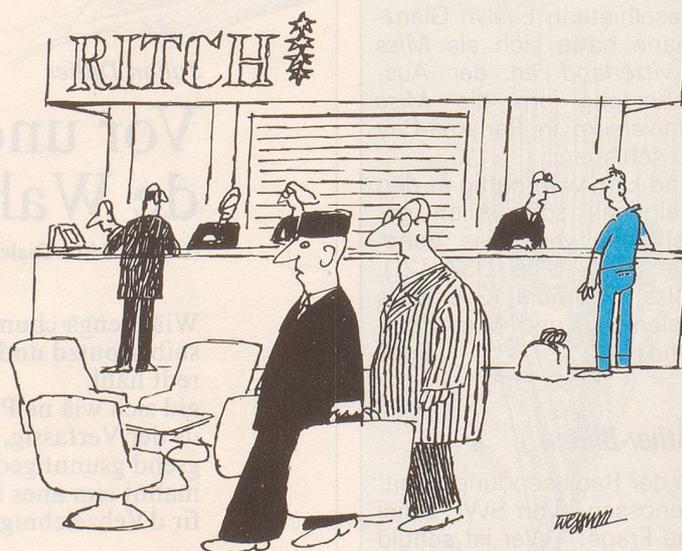
Nebelspalter-Mitarbeiter **Jan van Wessum** hat wieder einmal über seine Verhältnisse gelebt und ist im vornehmen Hotel Ritch***** abgestiegen. Allerdings nur für eine Nacht. Bevor ihm das Geld ausging, hat er aber noch allerhand gesehen und gehört ...



«Entschuldigen Sie, aber hier werden nur Hunde mit Stammbaum eingelassen.»



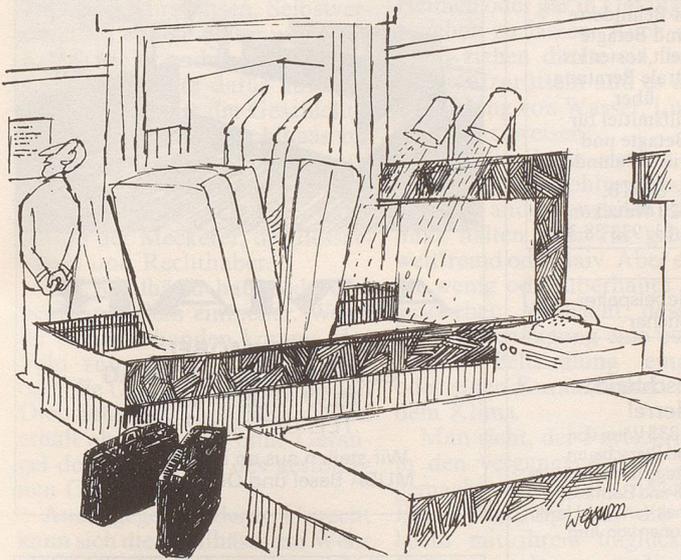
«Das ist tatsächlich die Königliche Suite. Der Besitzer des Hotels hat eben eine sehr republikanische Einstellung.»



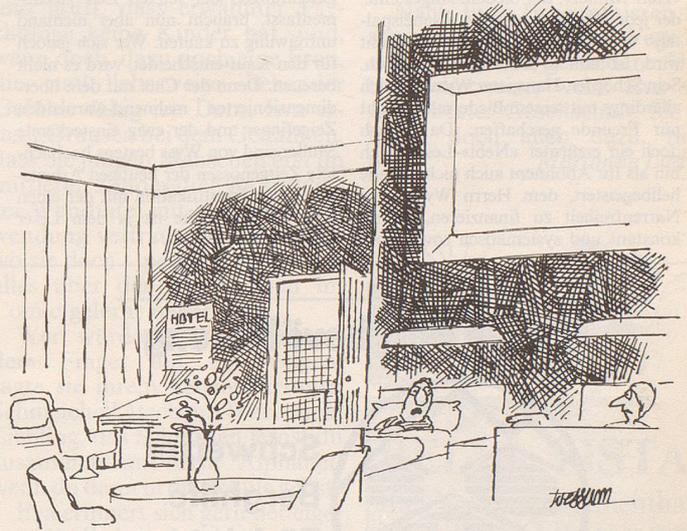
«Möchten Sie gleich im voraus bezahlen, oder sollen wir Sie für die erste Rate am Morgen um drei Uhr wecken?»



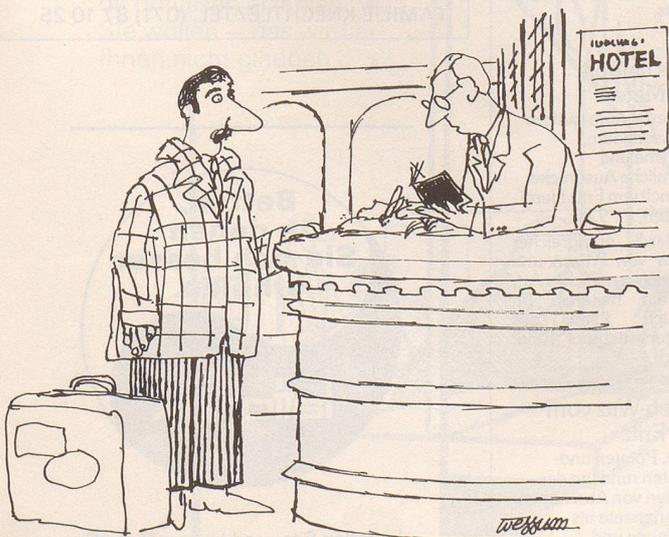
«Bitte ein Einzelzimmer mit Gebetsnische.»



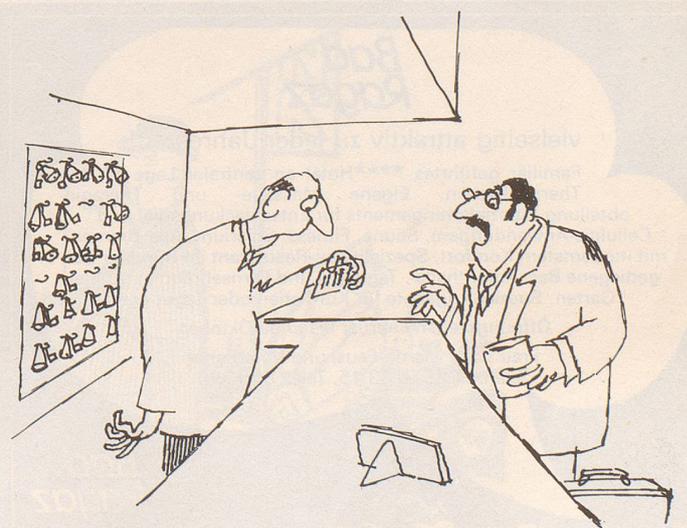
«Hier steht, dass am 18. Mai 1963 Charlie Chaplin in diesem Zimmer geschlafen habe.»



«Jetzt habe ich schon während 27 Dollar nicht einschlafen können.»



«Falls Sie in Pesos bezahlen wollen, wird es vermutlich weniger teuer, wenn Sie schon jetzt bezahlen anstatt erst morgen früh.»



«Ich reise eben inkognito! Das ist die einfache Erklärung dafür, warum ich Ihnen zufällig eine Kreditkarte mit einem andern Namen gegeben habe ...»